

Abschlussbericht des Projekts (Empowerment-Baustelle am Hofkollektiv Wieserhoisl zweite Runde 1499) auf www.respekt.net

Start Projektumsetzung: (01.05.2017)

Ende Projektumsetzung: (30.10.2017)

1. Abschlussbericht allgemein

Die letzten 7 Wochen wurde hier am Hof zusammen gebaut, gelernt, gearbeitet, gekocht, geerntet und vor allem gelebt. Viel neues ist entstanden.

Jeden Morgen haben wir uns zur Baubesprechung getroffen und nach einem Tag Arbeit (am Dach, in der Küche oder im Garten) gab es dann noch eine Reflexionrunde am Abend, wo nicht nur der Austausch der Tagesaktivitäten Platz hatte, sondern auch die Befindlichkeiten und falls nötig, Unstimmigkeiten. Dadurch war das Gruppengefüge sehr intensiv und das Miteinander stark.

Zuerst musste das alte Dach bis auf die Innenverschalung abgetragen werden. Dabei kam nicht nur schönes zu Vorschein. Vor allem das Entfernen der alten Steinwoll-Dämmung hatte es in sich... Nachdem das Dach freigelegt worden ist, kamen auch die ersten Problemstellen bei tragenden Balken zum Vorschein. Dadurch war es immerhin möglich, tiefer in die Zimmerei-Arbeit einzutauchen und sich der kniffligen Herausforderung zu stellen.

Nachdem das alte Dach abgebaut worden ist, konnten wir mit dem Wiederaufbau beginnen. Zuerst die Dampfbremse, dann die Dämmung, darauf die Schalung, die Unterspannbahn und die Dachlattung. Hier stehen wir im Moment. Im Herbst werden dann noch die Dachfenster eingebaut und das Dach gedeckt.

2. Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?

Wir haben uns in einer großen Gruppe hier am Hof zusammen organisiert. Alle Hürden und Hindernisse, die uns über den Weg gelaufen sind, haben wir gemeistert. Alle unsere Entscheidungen haben wir im Konsens getroffen und weiter an basisdemokratischen Entscheidungsformen gebastelt. Die Baustelle war ein offener Raum zu lernen und lehren und viele, vor allem weiblich sozialisierte Menschen, konnten ihren baulichen Fähigkeiten ausweiten.

3. Wie waren Reaktionen anderer zu diesem Projekt?

Alle Teilnehmenden waren begeistert und werden auch die Baustelle im Herbst, wo das Dach zu Ende gebracht wird, weiter mittragen.

4. Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?

Wir haben, durch das Alter des Daches mehr für Materialien ausgegeben als gedacht. Von dem von dieser Respekt-Runde eingebrachten Geld konnten wir Schalungsbretter und Dachlatten bezahlen.



